

0. Erläuterungen zu Aufgaben und Funktionen des Schulprogramms

Das Schulprogramm der Davertschule stellt das Gesamtkonzept der Davertschule Amelsbüren dar. Es versteht sich ausdrücklich als Arbeitsprogramm, das die Schulsituation, Schulkultur sowie bestehende Programme und Konzepte vorstellt, aber vor allen Dingen aktuelle und zukünftige Entwicklungsprozesse transparent macht, um die gesamte Schulentwicklungsarbeit in einem stimmigen Gesamtkonzept darzustellen. Das Schulprogramm erfüllt die Aufgaben, pädagogische Grundorientierungen auszudrücken und die Selbstvergewisserung über den Entwicklungsstand der Schule zusammen mit einem zielbezogenen Gestaltungswillen nach innen und außen transparent zu machen, um so Verbindlichkeit in den Entwicklungsprozessen der Schule herzustellen.

Dazu wird im 1. Kapitel die Ausgangslage für die kommende Schulentwicklungsarbeit dargestellt, indem Entwicklungsprozesse und die Schulsituation seit dem Schuljahr 2017/2018 nachgezeichnet werden und das Schulprofil der Davertschule kurz vorgestellt wird. Die aktuellen Entwicklungs- und Arbeitsvorhaben finden sich dann in den anschließenden Kapiteln. Im 2. Kapitel werden pädagogische Grundorientierungen und der Umgang mit diesen Grundorientierungen in unserem Leitbild für die pädagogische Arbeit dargestellt. Im 3. Kapitel werden Grundsätze, Konzepte und Entwicklungsprozesse bezüglich des (Zusammen)Lebens und Lernens an der Davertschule dargestellt. Das Kapitel ist in vier größere Unterkapitel unterteilt: Das Zusammenleben an der Davertschule, Lernen an der Davertschule, Mitwirkung und Partizipation an der Davertschule und die Darstellung der räumlichen Situation. Im 4. Kapitel werden die Bedeutung der internen und externen Kooperation für die Entwicklungsarbeit dargestellt und bestehende sowie geplante Konzepte aufgeführt. Das 5. Kapitel stellt abschließend die Verfahren zur Evaluation und Qualitätskontrolle dar, die an der Davertschule angewendet werden, um das Erreichen der im Schulprogramm aufgeführten Entwicklungsvorhaben zu überprüfen und die Selbstreflexion zu institutionalisieren.

1. Ausgangslage für die Schulentwicklungsarbeit

Dieses Kapitel stellt die Ausgangslage für künftige Schulentwicklungsprozesse vor. Dabei bezieht es sich stets auf Arbeitsprozesse seit dem Schuljahr 2017/2018. In diesem Schuljahr nahm ein neues Leitungsteam die Arbeit an der Davertschule auf, sodass es sich als Ausgangszeitpunkt für das aktuelle Schulprogramm eignet. Zunächst wird das Schulprofil der Davertschule vorgestellt. Im Anschluss werden die wichtigsten Ergebnisse der Qualitätsanalyse im Jahr 2018 als Ausgangslage für zukünftige Entwicklungsprozesse vorgestellt und Entwicklungsprozesse seit dem Schuljahr 2017/2018 umrissen.

1.1.1. Vorstellung der Davertschule: Schulprofil

Die Davertschule Amelsbüren ist eine städtisch katholische Grundschule in Amelsbüren, einem Vorort der Stadt Münster. Als einzige Schule im Ortskern von Amelsbüren verstehen wir uns als eine Institution des Lebens und Lernens für alle Kinder des Ortsteils sowie als eine in der Ortsgemeinschaft mit ihren zahlreichen Partnern, Einrichtungen, Traditionen und vor allen Dingen Einwohner*innen verbundene, fest verankerte Bildungseinrichtung. Seit 2001 heißt die Grundschule in Amelsbüren „Davertschule Amelsbüren – Städtische katholische Grundschule“. Die Davertschule ist eine Schule des Gemeinsamen Lernens und hat den Anspruch, alle Kinder in ihrer Vielfalt - unabhängig von soziokulturellem Hintergrund, etwaigen Beeinträchtigungen, Geschlecht und Herkunft - wertzuschätzen und zu fördern. Ausgehend von diesem Profil ist es uns wichtig, allen Kindern eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung auch auf der Grundlage des katholischen Glaubens zu vermitteln. Als Stadtteilschule ist es uns dabei ein besonderes Anliegen, den Respekt vor anderen

Menschen, Kulturen und Weltanschauungen zu vermitteln. Das christliche Menschenbild der Davertschule findet sich auch in unserem Leitbild wieder, das unsere pädagogischen Grundüberzeugungen ausdrückt.¹ Seit dem Sommer 2009 ist die Davertschule eine Offene Ganztagschule, sodass wir uns als Lernort für den Vor- und Nachmittag verstehen und Bildungsprozesse bestmöglich verzahnen.² Seit dem Jahr 2011 gibt es einen gemeinsamen Gebäudeteil, der von der Davertschule und der Kita-Sonnentau genutzt wird und uns hilft, den oben formulierten Ansprüchen von Vernetzung und Zusammenarbeit im Ortsteil gerecht zu werden.

1.1.2. Vorstellung der Davertschule: Schulorganisation

Als Stadtteilschule im Ortskern Amelsbürens ist die Entwicklung der Schülerzahlen stark an die Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil gebunden. Im Schuljahr 2021/2022 besuchen 248 Kinder die Davertschule in 11 Klassen. Insgesamt lässt sich feststellen, dass Amelsbüren ein wachsender Stadtteil ist, sodass die Schülerzahl relativ kontinuierlich ansteigt und ein weiterer Anstieg zu erwarten ist.

An der Davertschule fördern und fordern derzeit fünfzehn Lehrerinnen, eine Rektorin, ein Konrektor, eine Schulsozialarbeiterin, eine Sonderpädagogin, das OGS-Team, ein Hausmeister, zwei Reinigungskräfte und eine Sekretärin die uns anvertrauten Kinder. In vielen Klassen wird die pädagogische Arbeit von Schulbegleitungen unterstützt, die im Bereich der Inklusion und Lernunterstützung unverzichtbare Dienste erweisen. Oft können wir von Praktikant*innen profitieren, die unser Team immer wieder ergänzen.

Die Unterrichtszeit für alle Kinder beginnt um 08.00 Uhr und endet spätestens um 13.15 Uhr. Ca. 150 Kinder werden im Anschluss im Rahmen der Offenen Ganztagschule und der Bis-Mittags-Betreuung betreut. Dabei ist eine Betreuung bis 13.30 Uhr, 15.00 Uhr oder 16.00 Uhr möglich. Das Sekretariat ist von Montag bis Donnerstag sowie 14-tägig am Freitag in der Zeit von 07.30 Uhr – 12.30 Uhr besetzt.

1.2. Ergebnisse der Qualitätsanalyse 2018

Im Schuljahr 2018/2019 hat die Qualitätsanalyse des Landes Nordrhein-Westfalen an der Davertschule stattgefunden. Ziel der Qualitätsanalyse ist es, den Schulen eine Rückmeldung zu geben, welche Potentiale und welche Entwicklungsfelder an der Schule vorhanden sind. Diese Rückmeldung ist für die Schule eine wichtige Grundlage, um weitere Arbeitsprozesse zu planen, sodass sich auch das Schulprogramm immer wieder auf die Ergebnisse der Qualitätsanalyse bezieht. Grundlage für die Rückmeldung ist das auf dem Referenzrahmen Schulqualität des Landes Nordrhein-Westfalen beruhende Qualitätstableau, auf dessen Grundlage ein schulinternes Prüftableau entwickelt wird. Das Prüftableau der Davertschule Amelsbüren findet sich im Anhang.³

Als Ausgangslage für die weitere Entwicklungsarbeit ist insbesondere die Bilanzierung der Ergebnisse von hoher Bedeutung, die nachfolgend komprimiert die Stärken und Handlungsfelder der Davertschule darstellt:

¹ Vgl. hierzu Kapitel 2.

² Vgl. hierzu genauer Kapitel 3.

³ Vgl. Anlage 1.

Abbildung 1

	
Stärken	Impulse / Handlungsfelder
Engagement und systematische Kooperation der Lehrkräfte	Unterrichtsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung des Leistungskonzeptes • Überarbeitung der schulinternen Arbeitspläne → Sicherstellung eines gleichsinnigen Handelns der Lehrkräfte
Klare Zielvorstellungen und Strategien der Schulleitung zur Weiterentwicklung der Schule	
Offenheit für vertrauensvolle Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schulleitung	Vereinbarungskultur und Sicherung von Absprachen - Systematische Schulentwicklungsplanung <ul style="list-style-type: none"> • Transparenz fokussierter Ziele und Dokumentation der kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmenplanung • Fortbildung und nachhaltige Sicherung der Ergebnisse • Evaluation • Strukturierte und systematische Schulprogrammarbeit
Gestaltete Lernumgebung am Vor- und Nachmittag	
Bereitschaft zur aktiven Gestaltung von Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen	

Weiterhin sind die Ergebnisse hinsichtlich des Unterrichts, dargestellt in Tabelle 1, an der Davertschule von entscheidender Bedeutung, um die weitere Arbeit im Bereich Unterrichtsentwicklung planen zu können.

Tabelle 1

Stärken	Impulse/Handlungsfelder
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Lern- und Arbeitsatmosphäre ❖ Transparenz bezüglich der Unterrichtsgegenstände und klare Impulsgebung ❖ Umgang mit Sprache ❖ Bedeutsamkeit der Lerninhalte ❖ Zielführender Medieneinsatz 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Zieltransparenz ❖ Stärkung der Eigenverantwortlichkeit für Lernprozesse ❖ Binnendifferenzierung ❖ Berücksichtigung herausfordernder Angebote ❖ Gestaltung schüleraktivierender Plenumsarbeit ❖ Ausbau kooperativer Sozialformen

Auf die in Abbildung 1 und Tabelle 1 dargestellten Ergebnisse wird sich das Schulprogramm im weiteren bei der Darstellung von Entwicklungsprozessen immer wieder beziehen, um aufzuzeigen, an welchen Stellen Stärken weiter ausgebaut werden und wo Impulse und Handlungsfelder in die weitere Entwicklungsarbeit aufgenommen werden.

1.3. Entwicklungsprozesse

Auf den folgenden Seiten findet sich eine Übersicht über aktuelle Entwicklungsprozesse, die momentan bearbeitet werden. Der Tabelle sind sowohl die Ziele der Prozesse als auch ein Arbeitsstand und eine Zeitplanung zu den jeweiligen (Teil-)Prozessen zu entnehmen, um fokussierte Ziele sowie eine kurz-, mittel- und langfristige Planung der Entwicklungsmaßnahmen transparent zu machen (vgl. Abbildung 1: Impulse / Handlungsfelder). Genauere Beschreibungen zu einzelnen Entwicklungsvorhaben finden sich in den folgenden Kapiteln.

Tabelle 2: Aktuelle Schulentwicklungsvorhaben an der Davertschule

		Bis wann?	fertig?
Thema	Leitbild der Davertschule Amelsbüren	SJ 20/21	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Es gibt gemeinsame Regeln, die der Schulgemeinschaft bekannt sind. ➤ Das Kollegium verfügt über einen Fundus an Absprachen und Handlungsoptionen zum Umgang mit dem Kleeblattregeln. ➤ Es findet ein Reflektionsprozess pädagogischer Haltungen statt. Das Ergebnis des Prozesses wird als Arbeitsgrundlage festgehalten. 		
Unterthemen Arbeitsschritte Meilensteine	○ Entwicklung grundlegender Schulregeln (Kleeblattregeln)		x
	○ Einführung der Kleeblattregeln in der Schulgemeinschaft		x
	○ Entwicklung einer Schulordnung für die Davertschule		x
	○ Einführung der Schulordnung in der Schulgemeinschaft		x
	○ Endgültige Abstimmung zum Umgang mit den Kleeblattregeln und der Schulordnung	SJ 22/23	
		Bis wann?	fertig?

Tabelle 3: Aktuelle Unterrichtsentwicklungsvorhaben an der Davertschule

		Bis wann?	
Thema	Implementierung und Erprobung differenzierter Lernumgebungen für den Mathematikunterricht		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Arbeit für das Fach Mathematik gliedert die thematische Arbeit in den Jahrgängen. ➤ Der Arbeitsplan berücksichtigt die Heterogenität der Schülerschaft durch die zunehmende Integration problemlösender Aufgaben, die sich durch natürliche Differenzierung auf verschiedenen Anforderungsniveaus bearbeiten lassen. ➤ Der Arbeitsplan berücksichtigt zunehmend die prozessbezogenen Kompetenzen des Lehrplanes Mathematik. 		
Unterthemen Arbeitsschritte Meilensteine	○ Auswahl von 16 Lernumgebungen (4 pro Jahrgang) aus dem Aufgabenpool der Stadt Münster		x
	○ Erarbeitung eines Arbeitsplanes für das Fach Mathematik, der die Lernumgebungen und die Inhalte des Lehrwerkes „Denken und Rechnen“ berücksichtigt		x
	○ Pro Jahrgang und Schuljahr wird eine Lernumgebung erarbeitet und vorbereitet. Das Material wird zentral gesammelt. Vorhandene Lernumgebungen werden durchgeführt. Fertige Lernumgebungen werden im Fortschrittsraster eingetragen.	SJ 21/22	

		Bis wann?	
Thema	Erarbeitung eines Arbeitsplanes für das Fach Englisch	SJ 21/22	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Es gibt einen einheitlichen, ritualisierten und individuell angepassten Stundeneinstieg in allen Jahrgängen ➤ Es gibt einen festen Themenfahrplan unter Einbindung der neu konzipierten Lernaufgaben für die Jahrgänge 1-4 ➤ Es gibt einen festen Materialpool zu jedem Thema 		
Unterthemen Arbeitsschritte Meilensteine	○ Einheitliche Absprachen zu Lernaufgaben ab SJ 22 eine Lernaufgabe pro Halbjahr)	SJ 21/22	
	○ Einheitliche Absprachen zu Classroom Management (Regeln und Rituale im Englischunterricht)	SJ 21/22	
	○ Festlegung von Büchern und Materialien	SJ 21/22	
	○ Fortbildung der Fachkonferenz Englisch	SJ 21/22	
	○ Lieder, Reime und Spiele festlegen, die alle Kinder am Ende des 4. Schuljahres kennen sollen	SJ 21/22	
	○ Erprobung im SJ 2021/2022	SJ 21/22	

		Bis wann?	
Thema	Erarbeitung von Einsatzszenarien für die iPads		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ○ Umsetzung des MKR NRW in den schulischen Arbeitsplänen 		
Unterthemen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Alle Lehrkräfte erarbeiten und erproben Einsatzmöglichkeiten für die iPads 	24.01.21	
Arbeitsschritte	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Erfahrungen werden ausgetauscht 	24.01.21	
Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> ○ Es werden Ziele für die einzelnen Jahrgangsstufen beschlossen, die von den Kindern erreicht werden sollen. ○ Die Eignung dieser Ziele wird werden in den verschiedenen Fächern erprobt. ○ Es werden Unterrichtsvorhaben zur Erreichung der Ziele verabredet. ○ Die neu entstehenden Arbeitspläne berücksichtigen die Ziele. 	24.01.21 Sommer 23 Sommer 23 Sommer 23	

Tabelle 4: Themenspeicher

4.1 Schulentwicklung	
Thema	anvisierter Zeitraum
Fortbildungskonzept <ul style="list-style-type: none"> ○ Hospitationskultur ○ Umgang mit Fortbildungsergebnissen ○ schulinterne Fortbildung / voneinander lernen / Best practice 	
Erfolgreiche Elternarbeit	
Die Davertschule als spielende Schule	
4.2 Unterrichtsentwicklung	
Thema	anvisierter Zeitraum
Arbeitsplan/Medienkonzept	SJ 21/22
Arbeitsplan Deutsch	Ende SJ 23/24
Leistungen wahrnehmen und rückmelden, Leistungserwartungen (auch an Kinder)	parallel zur Arbeitsplanentwicklung
Bildung für nachhaltige Entwicklung/Klimaschutz als Querschnittsthema verorten	langfristig
Sprachbildungskonzept	langfristig

2. Pädagogisches Leitbild

Das schulische Leitbild artikuliert die Grundideen, nach denen sich unsere Schule nach innen und außen ausrichten will. Es formuliert den gemeinsamen Grund und den Zukunftswillen unserer Schule. Im Folgenden werden Grundlagen des Leitbildes beschrieben, das Leitbild wird vorgestellt und die weitere Arbeit mit dem Leitbild umrissen. Abschließend wird die geplante Evaluation des Leitbildes vorgestellt.

2.1. Grundlage des Leitbildes

Das Leitbild der Davertschule formuliert gemeinsame Vorstellungen unserer pädagogischen Arbeit, an denen wir unsere Arbeit selber messen können. Aus diesem Grund drückt das Leitbild gemeinsame Vorstellungen guter pädagogischer Arbeit aus. Es führt die Vorstellungen sämtlicher pädagogischer Mitarbeiter*innen zusammen, welche Leitsätze uns helfen, eine gute Schule für die uns anvertrauten Kinder zu sein.

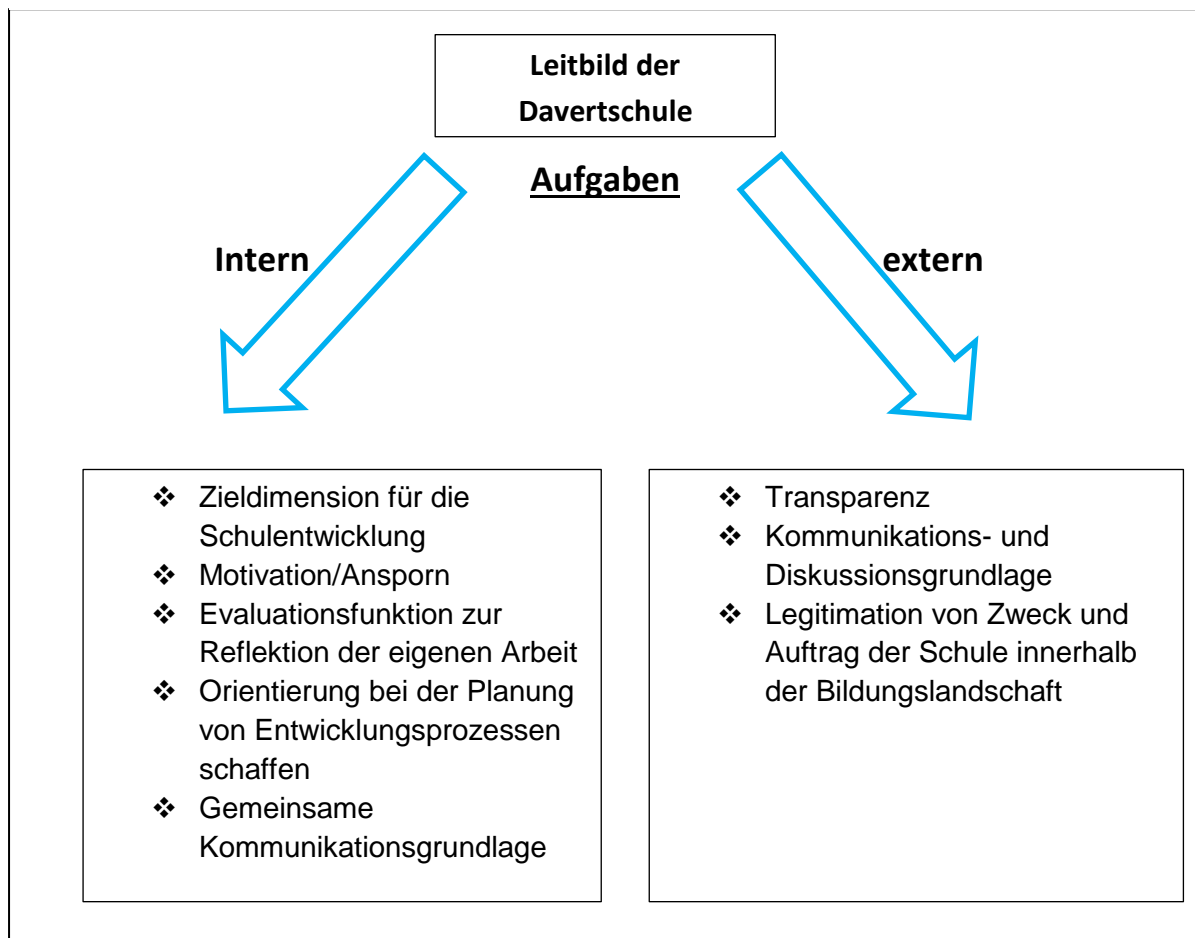
2.2. Das Pädagogische Leitbild der Davertschule

- ❖ *Wir fördern und leben ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung als Basis für ein gutes Verhältnis untereinander.*
- ❖ *Wir schaffen eine anregungsreiche und interessante Lernumgebung (innen und außen).*
- ❖ *Wir sehen, respektieren und fördern Kinder in ihrer Verschiedenheit und Individualität.*
- ❖ *Wir leben ein Miteinander, in dem Schülerpartizipation ein grundlegender Bestandteil unserer Schulgemeinschaft ist.*
- ❖ *Wir halten uns an klare, gemeinsam abgesprochene Strukturen, Abmachungen und Regeln.*
- ❖ *Wir pflegen einen konstruktiven Austausch im Kollegium, der sich durch Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Kooperation auszeichnet.*
- ❖ *Wir arbeiten in festen Teams.*

2.3. Die Arbeit mit unserem Leitbild

Das Leitbild macht deutlich, an welchen Ansprüchen wir unsere pädagogische Arbeit ausrichten möchten. Es formuliert dabei keine Ansprüche, die jederzeit umsetzbar sind. Vielmehr macht es Grundideen deutlich, an denen wir unsere Arbeit mit besonderem Einsatz, aber immer auch in Abhängigkeit von inneren und äußeren Umständen sowie vorhandenen Ressourcen und Arbeitsbedingungen ausrichten möchten. Die Konkretisierung der Leitsätze erfolgt in diesem Schulprogramm im Hinblick auf die Arbeitsfelder der Schule. Konkrete Aufgaben sind in Abbildung 2 dargestellt:

Abbildung 2

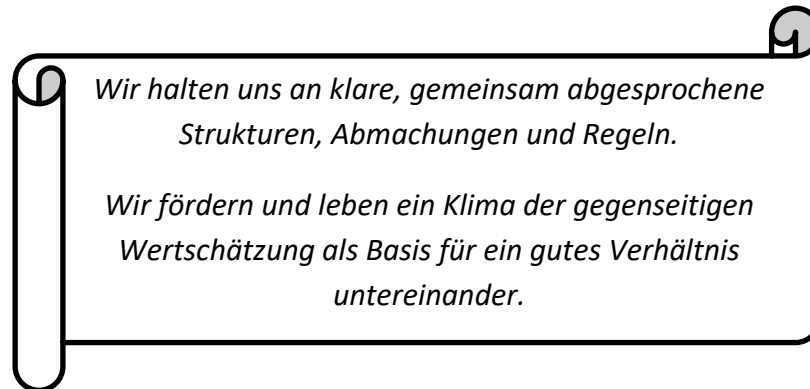


Die Leitsätze sollen als Grundlage zur Entwicklung eigener Indikatoren für zukünftige Entwicklungsvorhaben dienen, um die entsprechenden Indikatoren des Referenzrahmens Schulqualität standortspezifisch zu ergänzen.

3. Leben und lernen an der Davertschule

Das Lernen als Hauptauftrag der Schule steht im Mittelpunkt der täglichen Arbeit aller beteiligten Personen. Dieser Hauptauftrag ist untrennbar mit dem gemeinsamen Leben und Erleben aller Menschen an der Davertschule verbunden, sodass diese Bereiche in einem gemeinsamen Hauptkapitel dargestellt werden. Im Mittelpunkt steht zunächst das Zusammenleben an der Davertschule. Es folgt Kapitel 3.2 zum Lernen, in dem zunächst Grundsätze unseres Lernverständnisses umrissen werden. Es folgen Konzepte und Vereinbarungen zum fachlichen und Sozialen Lernen. Anschließend stellt das Unterkapitel Grundsätze der Leistungsbewertung in einem Leistungskonzept dar. Ein weiteres Unterkapitel stellt Potentiale der Konzeption als Offene Ganztagschule und ihre Funktion für das Leben und Lernen dar. Abschließend wird in Kapitel 3.5 ein Überblick über die räumliche Situation gegeben.

3.1. Zusammenleben an der Davertschule



In diesem Kapitel wird dargestellt, welche Maßnahmen, Absprachen und Vorhaben an der Davertschule existieren, um dem obigen Anspruch aus unserem Leitbild gerecht zu werden. Dazu werden zunächst die bislang getroffenen Absprachen und Regelungen dargestellt und im Anschluss die für ein gelungenes Zusammenleben unerlässlichen Formen und Möglichkeiten zur Mitwirkung und Beteiligung an der Davertschule vorgestellt.

3.1.1. Die Kleeblatt-Regeln der Davertschule Amelsbüren

Um „ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung“ leben zu können, ist es unabdingbar, sich auf „klare, gemeinsam abgestimmte Strukturen, Abmachungen und Regeln“ zu beziehen. Im Schuljahr 2018/2019 verständigte sich das Team der Davertschule, unterstützt durch das Kompetenzteam der Stadt Münster, auf vier grundlegende Regeln, die für das Zusammenleben essentiell sind.⁴ Auch die Kinderkonferenz⁵ brachte sich mit eigenen Regelvorschlägen in den Entscheidungsprozess ein. Von besonderer Bedeutung ist, dass die Anzahl der Regeln überschaubar ist und diese jedem Mitglied der Schulgemeinschaft so jederzeit bewusst sein können.

⁴ Vgl. Abb. 3

⁵ Vgl. hierzu genauer Kapitel 3.1.4.1.

Abbildung 3: Die Kleeblatt-Regeln



In einem 2. Schritt wurden die Kleeblatt-Regeln in die Schulgemeinschaft getragen. Hierzu wurde ein Projekttag durchgeführt, bei dem zu Beginn mit der gesamten Schule die Bekanntmachung der Kleeblattregeln gefeiert wurde und die Kinder sich im Anschluss mit den Regeln und dem Themenfeld „Zusammenleben“ inhaltlich auseinandersetzten. Die erarbeiteten Ergebnisse wurden im Anschluss vor der gesamten Schule präsentiert und jedes Kind erhielt ein kleines Kleeblatt als Begleiter für die Schulzeit. Die Regeln wurden in sämtlichen Klassen und in den Eingangsbereichen von OGS und Schule aufgehängt. Inhaltlich werden die Regeln in allen Klassen regelmäßig thematisiert und dienen als Richtschnur für Gespräche über das Verhalten in der Schule und den Umgang miteinander. Die 1. Schuljahre beschäftigen sich ab dem Schuljahr 2019/2020 im Rahmen des Sachunterrichts mit den Kleeblattregeln, um ein kontinuierliches Bewusstsein über die Regeln zu erreichen. Anschließend erhalten alle neuen Erstklässler ihr persönliches kleines Kleeblatt für die Schulzeit.

3.1.2. Die Schulordnung an der Davertschule

Die Schulordnung⁶ wurde von einer Arbeitsgruppe unter Einbezug der Anregungen aus der Kinder- und Lehrer*innenkonferenz erarbeitet. Anschließend wurde sie als Entwurf in sämtlichen Gremien vorgestellt und es wurden weitere Anregungen und Überarbeitungswünsche eingearbeitet, sodass die jetzige Schulordnung die Synthese der grundlegenden Vereinbarungen für ein gutes Zusammenleben in der Davertschule darstellt. Die Schulordnung hängt in allen Klassen aus und wurde mit allen Klassen an der Schule besprochen. Alle neuen Mitglieder der Schulgemeinschaft erhalten die Schulordnung als Orientierungsrahmen und Überblick über gültige Absprachen und Vereinbarungen.

⁶ Siehe Anlage 3

3.1.3. Weiterarbeit an unserem Leitbild

Nachdem mit den Kleeblattregeln und der Schulordnung ein Konsens über grundlegende Erwartungen, Absprachen und Vereinbarungen vorliegt, gilt es nun, gemeinsam diesen Konsens im Alltag zu leben. In diesem Sinne ließ sich das Kollegium im November 2019 im Rahmen eines Pädagogischen Tages im Konzept der „Neuen Autorität“ fortbilden, um im Rahmen dieser Fortbildung die eigene Haltung zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Im Anschluss an den Pädagogischen Tag wurden konkrete Maßnahmen und Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Die Steuergruppe hat dazu Beschlussvorlagen erarbeitet, über die im ersten Halbjahr 2021/2022 abgestimmt wurde. Die Beschlüsse befinden sich aktuell in der Erprobung und zum Ende des Schuljahres 22/23 wird endgültig über die Verankerung im Schulprogramm abgestimmt.

3.1.4. Mitwirkung und Beteiligung an der Davertschule

Wir leben ein Miteinander, in dem Schülerpartizipation ein grundlegender Bestandteil unserer Schulgemeinschaft ist.

Wir fördern und leben ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung als Basis für ein gutes Verhältnis untereinander.

In einer Schule lernen, arbeiten und leben sehr viele Menschen miteinander. Viele Kinder verbringen einen großen Teil ihres Tages in der Schule und auch im Familienleben spielt die Schule eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Schule nicht nur von den Mitarbeiter*innen entwickelt und gestaltet wird, sondern auch Eltern und Kinder Einfluss nehmen können und die Möglichkeit haben, ihre jeweiligen Interessen und Kompetenzen engagiert einbringen zu können.

3.1.4.1. Demokratie lernen durch Partizipation

Um das Leben und Lernen der Schülerinnen und Schüler dreht sich die gesamte Arbeit an unserer Schule. Die Kinder sollen hierbei lernen, Verantwortung zu übernehmen und am Leben und der Weiterentwicklung der Schule aktiv zu partizipieren. Schülerpartizipation als grundlegender Bestandteil unserer Schulgemeinschaft soll die Identifikation der Schüler*innen mit der Schule erhöhen und so dazu führen, dass die Kinder Verantwortung für das gemeinsame Zusammenleben übernehmen. Weiterhin sollen die Schüler*innen demokratische Entscheidungsprozesse kennen lernen und ihren Nutzen für die Gesellschaft im Kleinen erfahren, sowie den Wert von individueller Verantwortungsübernahme für die Gesamtgesellschaft im überschaubaren Rahmen schätzen lernen. Hierzu

- wählen sämtliche Klassen Klassensprecherinnen und Klassensprecher,
- übernehmen Kinder Dienste und Ämter in ihren jeweiligen Klassen,
- unterstützen die Kinder, nach erfolgter Ausbildung, das friedliche und geregelte Zusammenleben an der Davertschule als Pausen- und Türengel,

- unterstützen die Viertklässler*innen die Erstklässler*innen als Schulpaten,
- führen die Kinder des 4. Jahrganges die Ausleihe der Pausenspielzeuge eigenverantwortlich durch, wenn die Ausleihe wieder möglich ist,
- führen die Schüler*innen, Eltern und Kinder am Tag der offenen Tür durch die Schule und erklären das Schulleben,
- besprechen die Kinder im Klassenrat ihre wichtigsten Anliegen
- und beraten im Gremium der Kinderkonferenz⁷ über ihre Anliegen, treffen stellvertretend Entscheidungen und vertreten die Interessen der Kinder gegenüber Eltern und Mitarbeiter*innen der Schule.

3.1.4.2. Mitwirkung von Eltern und Gremienarbeit

Die wichtigsten Beteiligungsgremien für Eltern sind die Schulpflegschaftssitzungen und die Schulkonferenz. In der Schulpflegschaft versammeln sich sämtliche Vertreter der Klassenpflegschaften⁸, um über aktuelle Themen aus dem Schulleben zu beraten. Die Schulleitung nimmt an der Schulpflegschaft teil und informiert über aktuelle Themen aus Sicht der Mitarbeiter*innen. Die Schulpflegschaft wählt einen Vorsitz und eine Vertretung, die für die Schulleitung die erste Ansprechpartnerin oder der erste Ansprechpartner in Belangen der Elternbeteiligung ist. Ebenfalls in der Schulpflegschaft werden diejenigen Eltern gewählt, die an der Schulkonferenz teilnehmen. Die Schulkonferenz setzt sich aus 6 Eltern und 6 Lehrer*innenvertretern zusammen und trifft wichtige Entscheidungen für die Davertschule. Die Schulkonferenz tagt in der Regel zweimal im Jahr. Den Vorsitz hat die Schulleitung. Die Schulgemeinschaft der Davertschule ist froh, an vielen Stellen vom Engagement und der Unterstützung ihrer Elternschaft zu profitieren. So helfen viele Eltern bspw. mit, Veranstaltungen durchzuführen, informieren am Tag der offenen Tür andere Eltern oder begleiten auch einzelne Klassen auf Ausflügen und Schulfahrten. Auch inhaltlich können sich Eltern gezielt einbringen und beispielsweise ihre Expertise als Fachleute in den Unterricht einbringen. In Zukunft soll die Elternperspektive auch für die Planung der Schul- und Unterrichtsentwicklung gezielt genutzt werden. Sämtliche Eltern sind seit dem Schuljahr 2019/2020 aufgerufen, ihre Vorstellungen, Wünsche und Ideen zur Einbindung in diese Prozesse an die Schulpflegschaftsvorsitzende weiterzugeben, sodass die Vorstellungen der Eltern bei der weiteren Planung berücksichtigt werden können. In regelmäßigen Abständen treffen sich die gewählten Elternvertreter*innen mit der Schulleitung, um so Transparenz und Informationsaustausch zu gewährleisten und Anliegen aus der Elternschaft an die Schulleitung weiter zu geben. Auf diesem Weg werden regelmäßige Infos an alle Eltern im Anschluss per Mail (Aktuelles aus der Davertschule) weitergegeben.

3.2. Lernen an der Davertschule

Im folgenden Kapitel werden die Grundsätze des Lernens an der Davertschule vorgestellt. Weiterhin werden aktuelle Entwicklungsprozesse und Konzepte aus den Bereichen des fachlichen Lernens, dem Bereich der Persönlichkeitsbildung und der Leistungsbewertung dargestellt. Abschließend wird die räumliche Situation beschrieben.

⁷ In der Kinderkonferenz treffen sich viermal jährlich alle Klassensprecher*innen mit dem Konrektor, um Ideen und Anregungen aus den Klassen zusammenzubringen und Entscheidungen zu ihrer Umsetzung zu treffen. Die Kinderkonferenz versteht sich als Äquivalent zu Lehrer*innenkonferenz und Schulpflegschaft. Genaueres siehe Anlagen 4 und 5.

⁸ Diese Vertreter werden in den vorausgehenden Klassenpflegschaftssitzungen gewählt.

3.2.1. Grundsätze

*Wir sehen, respektieren und fördern Kinder in ihrer
Verschiedenheit und Individualität.*

Entsprechend dem Anspruch aus unserem Leitbild ist es uns wichtig, Kinder in ihrer Verschiedenheit wahrzunehmen, diese Verschiedenheit zu respektieren und in unseren pädagogischen Entscheidungen stets zu berücksichtigen. Dies gilt sowohl für die unterrichtliche Arbeit, als auch für die Bereiche der Persönlichkeitsbildung und Leistungsbewertung. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, die Lernfreude der Kinder zu fördern und zu erhalten und sie zu einer mündigen, verantwortungsbewussten Grundhaltung zu ermutigen und sie in diesem Sinne zu stärken. Für die weitere Schullaufbahn und das weitere Leben ist es von entscheidender Bedeutung, die Kinder darin zu bestärken, mit Herausforderungen, Aufgaben und Problemstellungen selbstständig und eigenaktiv umzugehen. Auch darin möchten wir die uns anvertrauten Kinder in der Unterrichtsarbeit und im gemeinsamen Schulleben⁹ unterstützen. Im Unterricht erfolgt diese Unterstützung situationsbezogen und dem Unterrichtsinhalt angemessen durch Lern- und Arbeitsformen, die die Selbstständigkeit unterstützen (u.a. Wochenplanarbeit, Freiarbeit, Schreibzeiten, Lesezeiten...). Die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess ist weiterhin von großer Bedeutung und wird von uns unterstützt durch Verfahren der Selbsteinschätzung und des Peer-Tutorings¹⁰.

Als Katholische Grundschule ist es uns wichtig, die dem katholischen Glauben inhärenten Werte und Menschenbilder zu vermitteln und diese zu leben. Dazu zählen die Erziehung zu Nächstenliebe, zu Verzeihung und Vergebung, zur Wiedergutmachung und zum Respekt vor anderen Menschen, Kulturen und Weltanschauungen.

⁹ Siehe Kapitel 3.1.4.1

¹⁰ Hinter dem Konzept des Peer-Tutorings steht die Idee des Lernens durch Lehren. Die Kinder unterstützen hier in unterschiedlichen Zusammenhängen ihre Klassenkamerad*innen im Lernprozess.

3.2.2. Persönlichkeitsbildung

Um die oben genannten Grundsätze konkret umzusetzen, haben wir in den letzten Jahren zusätzlich zur Arbeit im alltäglichen Unterricht folgende Maßnahmen beschlossen und führen diese regelmäßig durch:

Jahrgang	Maßnahme	Ziele
3	Mein Körper gehört mir!	<ul style="list-style-type: none"> ✚ Kinder für Krisensituationen (insbesondere im Hinblick auf sexuellen Missbrauch) präventiv stärken und ihnen Handlungsstrategien vermitteln
3/4	Pausenengel	<ul style="list-style-type: none"> ✚ Kinder darin bestärken, Streitigkeiten angemessen und respektvoll zu lösen ✚ Verbesserung des Schulklimas ✚ Verantwortungsübernahme für das gemeinsame Leben an der Davertschule
1-4	Klassensprecher/Kinderkonferenz	<ul style="list-style-type: none"> ✚ Kinder darin bestärken, Verantwortung zu übernehmen und eigene Anliegen selbstbewusst und öffentlich zu vertreten
1-4	Übergang Kindergarten → Schule gemeinsam mit den Amelsbürener Kitas pädagogisch begleiten und die Verantwortungsübernahme der älteren Kinder durch Beteiligung an diesem Prozess unterstützen ¹¹	<ul style="list-style-type: none"> ✚ Einblicke in das Schulleben und die Räumlichkeiten erhalten ✚ einen ersten Eindruck vom schulischen Lernen erhalten ✚ (wenn möglich) ihre Klassenlehrerin oder Klassenlehrer und ihren zukünftigen Klassenraum kennenlernen ✚ spüren, dass sie an der Davertschule willkommen sind und sich die Schulgemeinschaft auf sie freut ✚ in ihrer Neugierde und Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt bestärkt werden

¹¹ Eine genauere Darstellung des Konzeptes und des Arbeitsprozesses findet sich in Anlage 6.

3.2.3. Aktuelle Vorhaben im Bereich Unterrichtsentwicklung

Jede Lehrkraft an der Davertschule reflektiert ihren Unterricht fortlaufend und entwickelt ihn weiter, um eine optimale Passung hinsichtlich der Erfordernisse durch die Lerngruppe, der aktuellen fachdidaktischen Entwicklung und den Vorgaben (Lehrpläne, Standards...) zu erreichen. Im Folgenden sind die Entwicklungsvorhaben aus dem Bereich Unterrichtsentwicklung dargestellt, die seit 2017 konkret gemeinsam bearbeitet wurden, bzw. aktuell noch bearbeitet werden.

3.2.3.1. Deutsch

Das Kollegium der Davertschule hat im Schuljahr 2016/2017 beschlossen, dass der **Rechtschreibunterricht** sich an den Rechtschreibstrategien des FRESCH-Konzeptes orientieren soll, um den Kindern Strategien zu vermitteln, ihre eigenen Schreibungen zunehmend zielgerichtet auf die orthografisch korrekte Schreibweise zu überprüfen und Texte orthografisch korrekt verfassen zu können. Hierzu wurde im Schuljahr 2017/2018 das Lehrwerk ZEBRA erprobt und im Schuljahr 2018/2019 -nach einer schulinternen Lehrerfortbildung- in allen Klassen eingeführt, sodass folgende Strategien die Grundlage für den Rechtschreibunterricht an der Davertschule darstellen:

	Sprechen – hören – schwingen
	Groß oder klein?
	Weiterschwingen <i>(Hund – Herde)</i>
	Wortbausteine <i>(verkaufen)</i>
	Ableiten <i>(trägt – tragen)</i>
	Nachschlagen

Im Hinblick auf die sukzessive Einführung der neuen Lernpläne für die Grundschule seit dem Schuljahr 2021/2022 wird das Kollegium im Schuljahr 2021/2022 weitere Grundsätze des Lernens im Fach Deutsch für die Schuleingangsphase in schulinternen Arbeitsplänen festlegen. Im Schuljahr 2022/2023

folgen die Arbeitspläne für die Klassen 3 und 4. Bei der Erarbeitung der Arbeitspläne für das Fach Deutsch sollen, entsprechend der Handlungsfelder aus der Qualitätsanalyse, insbesondere Aufgaben berücksichtigt werden, die die Eigenverantwortlichkeit der Kinder stärken, Binnendifferenzierung zulassen (auch im Hinblick auf herausfordernde Angebote) und Kooperation ermöglichen.

3.2.3.2. Mathematik

Im Bereich Mathematik hat das Kollegium im Schuljahr 2018/2019 einen neuen schulinternen Arbeitsplan erarbeitet, der sogenannte Lernumgebungen enthält. Der Begriff Lernumgebung beschreibt in der Mathematikdidaktik solche Aufgaben, die eine differenzierte Bearbeitung ermöglichen und durch ihren problemlösenden Charakter, insbesondere auch die prozessbezogenen Kompetenzen (bspw. modellieren, kommunizieren...) und kooperativen Kompetenzen der Schüler*innen fördern. Gemeinsam haben sämtliche Grundschulen der Stadt Münster einen Aufgabenpool solcher Lernumgebungen erarbeitet. Aus diesem Pool hat die Davertschule an einem pädagogischen Tag 16 Lernumgebungen ausgewählt und diese in einen Arbeitsplan integriert, der Aufgaben des Lehrwerkes und diese Lernumgebungen beinhaltet. Seit dem Schuljahr 2018/2019 bereitet jeder Jahrgang eine Lernumgebung pro Schuljahr vor und führt die bereits vorbereiteten Lernumgebungen durch. Entsprechend sind ab dem Schuljahr 2021/2022 alle Lernumgebungen vorbereitet und es werden sämtliche Lernumgebungen einheitlich im Jahrgang durchgeführt. Zu jeder Lernumgebung legt das jeweilige Jahrgangsteam eine kooperative und problemlösende Methode fest, die im Mittelpunkt der Arbeit stehen soll. Die Lehrer*innen hospitieren innerhalb ihres Jahrganges, um Lernumgebungen und Methoden zielgerichtet erproben zu können.

3.2.3.3. Erarbeitung von Einsatzszenarien für die iPads

Seit dem Schuljahr 2021/2022 ist die Davertschule im Verhältnis von 2:1 mit Schüler*innen-Ipads ausgestattet, sodass für immer 2 Kinder ein Ipad zur Verfügung steht. Die Ipad sind im Klassenraum jederzeit zugänglich. Das Kollegium hat sich gemeinsam an mehreren ganztägigen Fortbildungen, sowie individuell über die Lernplattform „FOBIZZ“ in Bedienung und Anwendung der Ipad fortgebildet. Gemeinsam haben wir Ziele für jede Jahrgangsstufe definiert, die von den Kindern in den erreicht werden sollen. Es werden im Schuljahr 2022/2023 Unterrichtsszenarien zur Erreichung dieser Ziele erprobt. Anschließend werden wir Unterrichtsthemen und Einheiten festlegen, die wir zur Erreichung dieser Ziele durchführen. Diese werden in den neu erarbeiteten schulinternen Arbeitsplänen berücksichtigt.

3.2.3.4. Englisch

Im Fach Englisch wird zurzeit an einem schulinternen Arbeitsplan gearbeitet, der ab dem Schuljahr 2020/21 erprobt wird. Der Arbeitsplan soll folgende Aspekte beinhalten:

- Absprachen über die Lernaufgaben (ab Klasse 2.2 jedes Halbjahr eine Lernaufgabe)
- Classroom Management (Regeln & Rituale im Englischunterricht)
- Bücher und Lehrmaterial
- Absprachen über die Leistungsbewertung
- Lieder, Reime und Spiele, die alle Kinder am Ende des 4. Schuljahres kennen

3.2.4. Leistungsbewertung, Qualitätsverständnis, Qualität der Lernergebnisse

Seit dem Schuljahr 2017/2018 arbeitete das Kollegium an der Entwicklung eines grundlegenden Leistungskonzeptes. Hier ging es vor allem darum, eine pädagogisch angemessene Anzahl der Klassenarbeiten zu finden und wichtige Bewertungsmaßstäbe einheitlich festzulegen. Konkret wurden folgende Absprachen getroffen:









- a) Anzahl der Klassenarbeiten in den Jahrgängen 3 und 4
- b) Herbeiführung eines Beschlusses zur Vereinheitlichung der Bewertungsmaßstäbe in den Jahrgängen (aktuell in der Erprobung)
- c) Festlegung einheitlicher Bewertungsmaßstäbe
- d) Erarbeitung einheitlicher Kompetenzformulierungen für die Schuleingangsphase als Grundlage für die Zeugniserstellung
- e) Festlegung einheitlicher verbindlicher Diagnoseinstrumente für die Schuleingangsphase im Bereich Rechtschreibung und Lesen

Eine genauere Darstellung der Punkte a, b, c und e findet sich in Anlage 8. Für das Fach Mathematik sollen bis zum Mai 2020 passende Diagnoseinstrumente gesucht, erprobt und eingeführt werden.






Langfristig strebt die Davertschule eine Erweiterung des Leistungskonzeptes an, insbesondere zur Wahrnehmung und Rückmeldungen von Leistungen abseits der Klassenarbeiten. Das Leistungskonzept soll eng an die neu erarbeiteten schulinternen Arbeitspläne angebunden werden.

3.3. Räumliche Situation

Folgende Lernräume stehen der Davertschule zur Verfügung:

-  11 Klassenräume
-  1 Lerninsel für den Förderunterricht (Hofklasse)
-  1 NTK-Raum (Naturwissenschaft-Kunst-Technik)
-  1 Musik-/Computerraum
-  1 DaZ-Raum
-  1 Leseoase
-  1 Turnhalle
-  1 Gymnastikhalle

Dazu verfügen wir über einen Schulhof, der sich in 5 Bereiche einteilen lässt:

-  1 große Spielfläche mit eingezeichneten Spielflächen, Bänken und Tischtennisplatten
-  1 große Spielweise mit angrenzenden Büschen und Bäumen zum Fangen und Verstecken spielen
-  1 Fußballfeld mit 2 kleinen Toren
-  1 Spielplatz mit Sandkästen und Spielgeräten.
-  1 grünes Klassenzimmer mit Schulbeeten zum draußen lernen

Im Verlauf des Schuljahres 2019/2020 wird die große Spielfläche noch durch einen „Ring-und-Raufen-Platz“ erweitert, auf dem die Kinder sich unter Beachtung festgelegter Regeln körperlich erproben können.

4. Kooperation

Wir pflegen einen konstruktiven Austausch im Kollegium, der sich durch Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Kooperation auszeichnet.

Wir arbeiten in festen Teams.

Entsprechend der oben aufgeführten Leitsätze lässt sich gute pädagogische Arbeit nur durch eine konstruktive Kooperation untereinander und mit guten Partnern gestalten. Die Qualitätsanalyse wies die systematische Kooperation der Lehrkräfte dabei explizit als eine der Stärken unserer Schule aus. Im Folgenden werden institutionalisierte Elemente der internen Kooperation, die diese erfolgreiche Arbeit möglich machen, vorgestellt und die wichtigsten Kooperationspartner der Davertschule genannt.

4.1. Interne Kooperation

Ein Baustein der internen Kooperation ist der **gemeinsame Teamtag**. An diesem Tag haben alle Lehrer*innen gleichzeitig Unterrichtsschluss und arbeiten in den jeweiligen Teams. Die wichtigste Organisationseinheit ist dabei das Jahrgangsteam, um Unterrichtsprozesse kooperativ und vergleichbar zu planen. Auch die Fachkonferenzen können diese Zeit nutzen, um im fachlichen Bereich an der Weiterentwicklung der Davertschule zu arbeiten.

Im Schuljahr 2019/2020 wurde, nach vorheriger Fortbildung des Kollegiums, eine neue **Steuergruppe** beauftragt, die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu planen und zu koordinieren. Die Steuergruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen (alle 4 – 6 Wochen) zu Arbeitstreffen. Die Steuergruppe wurde zunächst auf 2 Jahre begrenzt beauftragt. Das Mandat endet somit mit Ende des Schuljahres 2020/2021. Das Mandat wurde bis zum Sommer des Jahres 2023 verlängert.

Von besonderer Bedeutung für unsere Arbeit ist die multiprofessionelle¹² Zusammenarbeit, um der zunehmenden Heterogenität der Schüler*innen gerecht werden zu können. Für die Unterstützung von Lehrkräften, Eltern und Kinder gewinnt zunehmend die Schulsozialarbeit an Bedeutung. Eine detaillierte Aufgabenbeschreibung findet sich im Anhang (Anlage 9).




¹² Insbesondere zwischen: Grundschullehrer*innen, Sonderpädagoginnen, Erzieherinnen und der Schulsozialarbeiterin.

4.2. Die Davertschule und ihre Partner

Die schulinterne Kooperation wird ergänzt durch die Zusammenarbeit mit vielen starken Partnern aus dem Stadtteil und darüber hinaus.

4.2.1. Kooperation mit den Kindertagesstätten

Die Davertschule kooperiert mit folgenden Kindertagesstätten:

-  Kindergarten St. Sebastian
-  Kita Sonnentau
-  Kita Pezzettino





Um den Übergang der Kinder von der Kindertagesstätte in die Schule reibungslos und pädagogisch angemessen zu begleiten und zu gestalten, wurde seit dem Schuljahr 2018/2019 ein neues Konzept erarbeitet. Die ausführliche Darstellung findet sich in Anlage 6.

Zusätzlich zu diesen fest verankerten Kooperationsvorhaben steht die Davertschule im regelmäßigen Kontakt mit den Leitungen der Kindertagesstätten, um einen Einblick über aktuelle Herausforderungen, Konzepte und Vorstellungen zur pädagogischen Arbeit zu haben. Wie die Davertschule nehmen sämtliche Kindertagesstätten an der Arbeit des Sozialkreises Amelsbüren teil, sodass ein regelmäßiger Austausch zum Arbeitsstand in den Institutionen sowie über gemeinsame Vorstellungen im Bereich der kindlichen Bildung für den Stadtteil Amelsbüren sichergestellt ist.

4.2.2. Kooperation mit den weiterführenden Schulen

Die Davertschule kooperiert mit den weiterführenden Schulen aus dem Hiltruper Umkreis.

Um den Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule pädagogisch zu begleiten und die Kontinuität der in der Grundschule begonnenen Bildungsprozesse sicherzustellen, werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

-  Teilnahme an Aktionstagen der weiterführenden Schulen (bspw. MINT-Tage o.Ä.), um den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die weiterführende Schule zu ermöglichen und die Vorfreude und Neugier auf die neue Schule zu wecken.
-  Teilnahme der Lehrerinnen und Lehrer aus den 4. Schuljahren an den Erprobungsstufenkonferenzen der weiterführenden Schulen, um die Bildungsprozesse der ehemaligen Davertschüler*innen auch über die Grundschulzeit hinaus zu begleiten und die eigene Bildungsarbeit auf die Anschlussfähigkeit hinsichtlich der weiterführenden Schulen zu reflektieren.
-  Organisation eines gemeinsamen Informationsabends über die Bildungsgänge der weiterführenden Schulen
-  Im Schuljahr 2019/2020 erstmals die Durchführung des Projektes „Weiter geht’s!“ in Kooperation mit dem Jugendzentrum Black Bull.¹³

¹³ Siehe Kapitel 3.2.2. und Anlage 7.




Für die weitere Zusammenarbeit strebt die Davertschule ein Kooperationskonzept an, das gegenseitige Unterrichtshospitationen einschließt und es ermöglicht, die verschiedenen Bildungsgänge noch besser miteinander zu verknüpfen und aufeinander zu beziehen. Hierzu hat die Davertschule eine Einladung zur Hospitation an die Kollegien der weiterführenden Schulen geschickt, um zunächst auf die Möglichkeit zur Hospitation aufmerksam zu machen.

Die Kooperationen mit den weiterführenden Schulen sollen im Laufe des Schuljahres 2020/2021 durch die Fachkonferenz Sachunterricht reflektiert werden, um anschließend eine Auswahl von Projekten zu treffen, die auch thematisch zur Jahresplanung der Davertschule passen und somit in Zukunft in einen Arbeitsplan für das Fach einfließen können.

4.2.3. Kooperation mit außerschulischen Partnern



Um die Funktion der Schule als wichtigen Lern- und Lebensort der Schülerinnen und Schüler erfüllen zu können, muss sich die Schule mit ihrer Arbeit in das lokale Umfeld einbinden. Sie muss die Lebenswelt der Kinder ernstnehmen und der Tatsache Rechnung tragen, dass die Ganztagschülerinnen und Schüler einen großen Anteil ihres Tages in der Schule verbringen. Das Angebot der Schule muss also mehr als die klassische Bildungsvermittlung in Schulfächern umfassen. Dazu kooperiert die Davertschule mit zahlreichen außerschulischen Partnern.

4.2.3.1. Kooperationen im Bereich der Offenen Ganztagschule

-  Eine enge Kooperation verbindet die Davertschule mit dem Jugendzentrum Black Bull in Amelsbüren. Gemeinsam werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten. Es gibt eine Mädchen-AG und eine Jungen-AG. Durch die enge Zusammenarbeit wird zudem der Austausch über pädagogische Fragestellungen, die insbesondere den Stadtteil Amelsbüren treffen angeregt. Die Davertschule und das Jugendzentrum Black Bull stehen auch durch die Arbeit des Sozialkreises Amelsbüren im regelmäßigen Austausch über soziale und pädagogische Themen, die den Stadtteil betreffen. Die Leitung der OGS trifft sich zusätzlich in regelmäßigen Abständen zum pädagogischen Austausch mit der Leitung des Jugendzentrums.
-  Auch mit dem Sportverein DJK Grün-Weiß Amelsbüren kooperiert die Davertschule, um die sportlichen Aktivitäten der Kinder im Stadtteil zu unterstützen. Momentan wird hier aber leider keine AG angeboten.
-  Weitere AGs, die durch die Kooperation mit schulexternen Fachleuten angeboten werden, sind die Lernwerkstatt und die AG zum Modellbahnbau. Diese Angebote greifen die Interessen der Kinder auf, bereichern das Bildungsangebot der Schule und helfen den Schülerinnen und Schülern, sich ihre Lebenswelt zu erschließen.






4.2.3.2. Kooperation mit den Kirchengemeinden

Auch die Zusammenarbeit mit den beiden Kirchengemeinden bereichert die Arbeit unserer Schüler*innen. Aktuell findet eine Kooperation auf folgenden Ebenen statt:

-  Feier von ökumenischen Schulgottesdiensten zu Einschulung, St. Martin, Weihnachten und Schulabschluss
-  Regelmäßige Gottesdienste im Rahmen des konfessionellen Religionsunterrichts

4.2.3.3. Weitere außerschulische Kooperationspartner

Neben der bislang aufgezählten institutionalisierten Zusammenarbeit kooperiert die Davertschule mit vielen weiteren außerschulischen Partnern.

-  Mit der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück im Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir!“
-  Mit dem Kompetenzteam der Stadt Münster
-  Mit der Schulpsychologie
-  Mit der Polizei und der Verkehrswacht
-  Mit den zahlreichen außerschulischen Bildungsangeboten und Lernorten in Münster und der Umgebung (bspw. Theater und Museen)

5. Evaluation und Qualitätskontrolle

Eine, in der Qualitätsanalyse angeregte, systematische und strukturierte Schulprogrammarbeit muss immer auch Vorhaben zur Evaluation und Qualitätskontrolle einbeziehen. Die Planung, Durchführung und Auswertung solcher Vorhaben ist eine der Kernaufgaben einer schulischen Steuergruppe. Da die zielgerichtete Steuergruppenarbeit seit dem Schuljahr 2019/2020 an der Davertschule etabliert wird, werden bei allen zukünftigen Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen Möglichkeiten der Evaluation und Qualitätskontrolle von Anfang an mitgeplant. Dafür werden überprüfbare Ziele am Anfang eines jeden Entwicklungsprozesses gemeinsam erarbeitet.

Die Steuergruppe wird die Ziele für die laufenden Entwicklungsprozesse (siehe Tabellen 2 und 3) im Laufe des Schuljahres ausformulieren und eine Kurzevaluation zu diesen Prozessen bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021 durchführen. Ziel dieser Evaluation muss es sein, zu prüfen, welche Prozesse als abgeschlossen betrachtet werden können und an welchen Prozessen auch im Schuljahr 2021/2022 gearbeitet wird.